



JAHRESBERICHT 2022

der THW-Jugend e.V.

INHALT



Vorwort

<u>Bundesjugendausschüsse</u>	<u>4</u>
<u>Kreativwerkstätte</u>	<u>8</u>
<u>Leistungsabzeichen</u>	<u>10</u>
<u>Jugend-Journal</u>	<u>12</u>
<u>AGJHV7</u>	<u>14</u>
<u>Internationale Zusammenarbeit</u>	<u>16</u>
<u>JApp</u>	<u>20</u>
<u>Entwicklung der Mitgliederzahlen</u>	<u>21</u>
<u>Außenvertretungen</u>	<u>22</u>
<u>Ausblick</u>	<u>24</u>
<u>Impressum / Kontaktdaten</u>	

Liebe Freund:innen,

endlich wieder Jugenddienste, wie sie sein sollen! 2022 konnten die Ortsjugenden die meisten Corona-Maßnahmen abstreifen und wieder mehr Aktivitäten für die Junghelfer:innen in Präsenz anbieten. Damit kehrt für uns eine lange vermisste Normalität zurück - im Gegensatz zu den Menschen in der Ukraine, die seit Februar unter einem brutalen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Russischen Föderation leiden.

Als erste Reaktion haben wir als Verband die langjährige Zusammenarbeit mit unserer russischen Partnerorganisation bis auf weiteres eingestellt. Gleichzeitig werden wir unsere Verbindungen in die Ukraine stärken. Dafür haben wir Ende des Jahres eine Absichtserklärung mit dem ukrainischen Jugendverband „Schule der Sicherheit“ unterzeichnet. Sie bildet die Grundlage für die künftige Kooperation unserer Organisationen in der Jugendarbeit.

Ich freue mich zudem, dass der Bundesjugendausschuss mir erneut sein Vertrauen ausgesprochen und mich als Bundesjugendleiter bestätigt hat. Meine Stellvertreter:innen Annalena Di Carlo, Gerold Stabel und Patrick Wiedemann und ich werden die nächsten Jahre vor allem die Teilhabe im Verband in den Fokus rücken. Zudem steht mit dem Bundesjugendlager 2024 noch ein echtes Highlight für uns und den gesamten Jugendverband an.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts 2022.

Euer



Ingo Henke

Bundesjugendleiter



2022 kamen die Delegierten zweimal zusammen, um über die Belange des Jugendverbandes abzustimmen. Foto: THW-Jugend e. V.

Der Bundesjugendausschuss (BJA) ist das höchste beschlussfassende Gremium der THW-Jugend. Hier stimmen die Delegierten - Vertreter:innen der Landesjugenden, der Bundesjugendleitung und des Bundesjugendvorstandes - über Anträge und Themen des Jugendverbandes auf Bundesebene ab. Im Jahr 2022 gab es zwei Bundesjugendausschüsse.

36. Bundesjugendausschuss

Der 36. Bundesjugendausschuss fand am 7. und 8. Mai in Bad Bramstedt,

Schleswig-Holstein, statt. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse:

Entlastung erteilt

Beim 34. BJA im Mai 2021 stimmten die Delegierten gegen eine Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2019. Nach einer externen Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nach vielen Gesprächen sowie der Möglichkeit während des Bundesjugendausschusses offene Fragen an die Bundesjugendleitung zu richten, erteilten die Delegierten in der Abstimmung im 36.

BJA die Entlastung für das Haushaltsjahr 2019.

Wahlen zur Bundesjugendleitung

Beim 36. Bundesjugendausschuss wurde eine neue Bundesjugendleitung gewählt. Diese Wahl findet alle drei Jahre statt. Mit 41 Stimmen von insgesamt 73 Wahlberechtigten (keine Enthaltungen) wählten die Delegierten Ingo Henke erneut zum Bundesjugendleiter. Er bekleidet das Amt seit 2014. Mit ihm wurden Annalena Di Carlo (Ahrweiler/ RP), Patrick Wiedemann (Dillingen an der Donau / BY) und Gerold Stabel (Münster/NRW) als stellvertretende Bundesjugendleiter:innen gewählt. Gemeinsam werden sie die

Zukunft des Jugendverbandes in den nächsten Jahren mitgestalten.

Leistungsabzeichen

Viele Junghelfer:innen konnten in den letzten zwei Jahren aufgrund der Covid-19-/Corona-Pandemie nicht ihre Leistungsabzeichen ablegen. Die Altersgrenze für die Abnahme der Leistungsabzeichen liegt bei 18 Jahren. Die Delegierten stimmten deshalb dafür, die Bitte an die Bundesanstalt THW zu richten, dass die Jahrgänge ab 2000 auch nach Eintreten der Volljährigkeit noch bis 2024 die Möglichkeit bekommen sollen, ihre Leistungsabzeichen-Abnahmen abzulegen. Damit soll erreicht werden, dass die Jugendlichen,

Entlastung des Bundesjugenvorstands für das Jahr 2019

Ja: 43 / Nein: 5/ Enthaltung: 7

„Der 36. Bundesjugendausschuss beschließt, Föhren bei Trier als Austragungsort für das 18. Bundesjugendlager im Jahr 2024 zu bestätigen“

Ja: 72 / Nein: 0 / Enthaltung: 2



die in der Zwischenzeit bereits volljährig geworden sind, ihre erworbenen Kenntnisse aufzeigen und damit die Leistungsabzeichen noch erhalten können.

Gendergerechte Sprache

Der Bundesjugendausschuss hat die Verwendung von gendergerechter Sprache auf Bundesebene offiziell bestätigt. Die Delegierten stimmten dafür, den Doppelpunkt für eine inklusive Ansprache aller Geschlechter zu verwenden. Der Doppelpunkt garantiert mehr Barrierefreiheit in Texten.

Austragungsort des Bundesjugendlagers 2024

Mit 72 Stimmen dafür und einer Enthaltung wurde der Austragungsort des Bundesjugendlagers 2024 beschlossen. Die Großveranstaltung wird vom 27. Juli bis 3. August 2024 auf dem Gelände eines Flugplatzes in Föhren in der Nähe von Trier stattfinden.

Außerordentlicher Bundesjugendausschuss (37. Bundesjugendausschuss)

Der außerordentliche Bundesjugendausschuss fand vom 17. bis zum 18. September in Rodgau, Hessen, statt. Im Fokus des außerordentlichen Bundesjugendausschusses standen Ent-



scheidungen rund um das Bundesjugendlager 2024. Zudem nahm eine Delegation des ukrainischen Jugendverbands „Schule der Sicherheit“ am Bundesjugendausschuss teil. Die Delegation informierte sich über die Arbeit unseres Verbands. Die Einladung war auch ein deutliches Zeichen der Solidarität mit der Ukraine. Die THW-Jugend hat im Nachgang eine intensive Zusammenarbeit mit den Kamerad:innen aus der Ukraine beschlossen. Mehr dazu lest ihr [in diesem Artikel](#).

Die wesentlichen Ergebnisse des außerordentlichen Bundesjugendausschusses waren:

Bundesjugendwettkampf

Der Bundeswettkampf soll künftig dem Niveau des Leistungsabzeichens entsprechen. Auch Aufgaben für Junghelfer:innen ab acht Jahren sollen in den Wettkampf integriert werden. Die Aufgaben werden erst am Wettkampftag bekanntgegeben.

Konzept Bundesjugendlager

Der Bundesjugendausschuss beschloss Kriterien, anhand denen verschiedene Konzepte für das Bundesjugendlager entwickelt werden sollen, etwa zur Stromversorgung oder zu den Teilnehmendenbeiträgen.

Nachhaltigkeit der THW-Jugend

Ein Antrag zum Thema Nachhaltigkeit auf dem Bundesjugendlager wurde von den Delegierten als unzureichend abgelehnt. Im Nachgang einigte sich der Bundesjugendausschuss darauf, einen Arbeitskreis für Nachhaltigkeit in der THW-Jugend ins Leben zu rufen. Er setzt sich künftig damit auseinander, wie die THW-Jugend nachhaltiger werden kann, auch bei Veranstaltungen wie dem Bundesjugendlager. Vorgesehen ist zudem ein:e ehrenamtliche:r Referent:in der Bundesjugendleitung, der:die alle Themen rund um Nachhaltigkeit begleitet und mitentwickelt.

KREATIVWERKSTÄTTEN



Neue Techniken ausprobieren, Jugenddienste kreativer gestalten:
Das sind die Kreativwerkstätten *Foto: THW-Jugend e. V.*

Die beliebten Kreativwerkstätten fanden auch im Jahr 2022 statt. Vom 1. bis 3. April veranstaltete die THW-Jugend den Grundlagenworkshop für Multiplikator:innen in Heilbronn. Unter der Leitung von Christian Ohmann und Annalena Di Carlo beschäftigten sich 20 Teilnehmende ein Wochenende mit Kreativität und der Vielfalt in den Jugenddiensten der THW-Jugend.

Nachdem ein Grundverständnis von Kreativität vermittelt war und die kreativen Synapsen auf der Experimenta, einem Mitmach-Museum, so richtig aktiviert wurden, ging es im Ortsverband

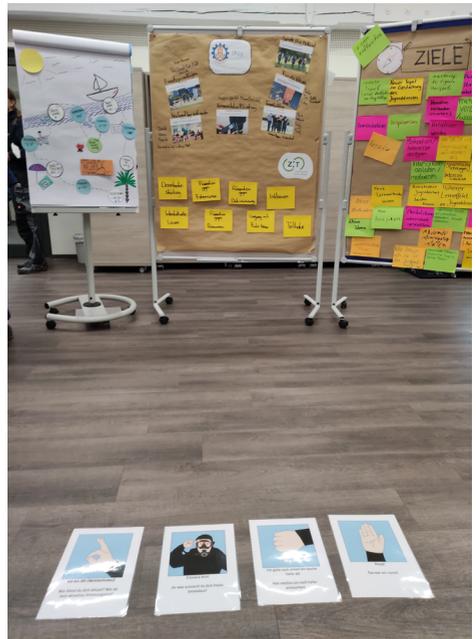
Heilbronn an das Erfinden und Ausprobieren neuer Methoden für Jugenddienste.

Abgerundet wurde die Kreativwerkstatt inhaltlich von dem Action Kit - hier vermittelten die Workshopleiter:innen alles, was die Teilnehmenden als Multiplikator:innen organisatorisch bedenken sollten, wenn sie selbst Kreativwerkstätten veranstalten.

Diese Kreativwerkstatt war zusätzlich von etwas Besonderem geprägt: Die Freude, nach einem erneuten „Corona-Winter“ endlich wieder mit einer Gruppe zusammenkommen zu können,

sich austauschen zu können und abends noch lange beisammensitzen.

Die Aufbauveranstaltung vom 4. bis 6. November stand im Zeichen des Storytellings. Die Methode kann Inhalte für Jugenddienste spannend und emotional verpacken. Den Workshop leiteten Christian Ohmann und Tabea Janson. An dem Wochenende übten die Teilnehmenden die Erzählmethode und entwickelten mitreißende Geschichten zu den Themen Inklusion, Demokratiestärkung und Extremismusprävention für die Jugendausbildungs-App JApp. Auch auf der Aufbauveranstaltung hatten die Teilnehmenden ein lehrreiches und produktives Wochenende.



Gruppenarbeit und viel Engagement, das sich in der JApp widerspiegelt.

LEISTUNGSABZEICHEN



Mit LA@Home konnten auch unter Einhaltung des Gesundheitsschutzes während der Corona-Pandemie Prüfungen abgelegt werden.
Foto: Marco Hämmer

Nach drei Jahren COVID-19 konnten in diesem Jahr wieder Leistungsabzeichen-Abnahmen stattfinden. Zwar gab es noch immer wichtige Hygiene-Vorschriften zu beachten, dennoch konnten viele Jungshelfer:innen für große Leistungsabzeichen-Abnahmen zusammenkommen.

Dies war jedoch nicht das gesamte Jahr über möglich. Zum Jahresanfang nahm die AG Leistungsabzeichen daher zwei Formatanpassungen der Abnahme vor: LA@Home und LA@OV. LA@Home ermöglicht eine Abnahme nun auch digital in einer Videokonferenz. Dafür

versenden die Prüfer:innen vorab ein Päckchen mit Miniaturleiter, Playmobil-Figur und Seil für eine praktische Prüfung auch unter diesen speziellen Bedingungen.

Beim LA@OV kommen die Prüfer:innen zu einer Jugendgruppe in einen Ortsverband, damit zumindest eine kleine Gruppe an Prüflingen zusammen kommen kann, wenn aufgrund des Pandemiegeschehens die Zusammenkunft einer großen Gruppe nicht mehr vertretbar ist.

In diesem Jahr wurde außerdem die Vernetzung der Verantwortlichen der Landesjugenden für das Leistungsabzeichen wieder aktiv gefördert. Ein Austausch zu Best-Practice-Beispielen, sogenannten Lessons Learned und zu neuen Vorgehensweisen ist für alle Beteiligten bereichernd.

Die AG Leistungsabzeichen war und ist außerdem damit beschäftigt, das Leistungsabzeichen an die neue Version der Grundausbildung anzupassen. Darüber hinaus befindet sich das Leistungsabzeichen stetig in Weiterentwicklung - neue Aufgaben für Theorie und Praxis werden kontinuierlich gesammelt.



Das Jugendverbandsmagazin erfreut sich bei den Junghelfer:innen großer Beliebtheit. Foto: THW-Jugend e.V.

Eins statt zwei

Das Jugend-Journal ist das Magazin der THW-Jugend. Es erscheint jährlich zweimal in einer Auflage von je 18.000 Exemplaren. Das Magazin richtet sich an junge Menschen und behandelt die spannende Welt der THW-Jugend. Die Themenvielfalt bietet dabei für jeden etwas: von Neueinsteiger:innen bis zu langjährigen Mitgliedern. Das Jugend-Journal begleitet die Verbandsaktivitäten hautnah.

Aufgrund vieler personaler Engpässe wurde in diesem Jahr die zweite Ausgabe des Jugend-Journals inhaltlich

erst im Dezember fertig. Der Druck konnte noch im Dezember 2022 gestartet werden, der Versand erfolgte im Januar 2023.

Die Redaktion konzentriert sich in Ausgabe 61 des Magazins auf die Bildungsarbeit in der THW-Jugend. Sie ist eine der fünf Säulen des Verbands und zentraler Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben diesem Fokus blickt die Zeitschrift unseres Jugendverbandes zudem auf die Aktivitäten aus den Ortsjugenden und bietet für junge Menschen wieder Rätselspaß, ein

Gewinnspiel und natürlich das beliebte Großformatposter.

In der ersten Ausgabe des Jahres 2022 befasste sich die ehrenamtliche Redaktion des Jugend-Journals mit der Digitalisierung im Jugendverband. Im Fokus standen digitale Hilfsmittel, die die THW-Jugend vor allem in Zeiten der Corona-Pandemie für die Fortführung der Jugenddienste einsetzte. Neben der digitalen Jugendakademie war das vor allem die Jugend-Ausbildungs-App JApp.

Für das Jahr 2023 sind wieder zwei Ausgaben des Magazins geplant.



Mehr Informationen zum Thema findet ihr [hier](#)



Wie viele Veranstaltungen 2022, fand auch das Spitzentreffen digital statt.

Das alljährliche gemeinsame Seminar für junge ehrenamtliche Führungskräfte der Arbeitsgemeinschaft der sieben Jugendverbände der Helfenden Organisationen (AGJVH7) hat in diesem Jahr vom 4. bis 6. Februar (pandemiebedingt) digital stattgefunden. Unter dem Titel „Instrumentalisierung und Selbstorganisation von/in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit“ haben Ulrike-Rosa Bracker und Oliver Stettner mit den Teilnehmenden aus den verschiedenen Verbänden intensiv zu den Themen Interessenvertretung und

Zusammenarbeit mit den Erwachsenenverbänden gearbeitet. Begleitet werden die Seminare aus der Reihe „Leiten und Führen von Kinder- und Jugendverbänden“ immer von einem gewinnbringenden Austausch der Mitglieder der verschiedenen Verbände.

Die administrative und inhaltliche Organisation des Seminars wird reihum von verschiedenen Verbänden übernommen. In diesem Jahr hat die THW-Jugend die inhaltliche Ausgestaltung des Seminars organisiert.

Die AGJVH7 ist ein wichtiges Gremium, das die Belange der helfenden Jugendverbände bündelt. Neben dem jährlichem Seminar und trifft sich das Gremium auch auf anderen Ebenen. 2022 fanden so zusätzlich noch zwei Treffen der Geschäftsführer:innen und ein Spitzentreffen statt. Bei den Spitzentreffen nimmt eine Person der ehrenamtlichen Leitung sowie eine Person aus der Geschäftsführung teil.



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT



Die internationale Zusammenarbeit ist eine der fünf Säulen der Jugendverbandsarbeit der THW-Jugend. Toleranz und Austausch sind wichtige Bestandteile unserer Jugendarbeit. Wir wollen respektvoll voneinander lernen - und das über Grenzen hinweg. 2022 gab es durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine einen Bruch mit der russischen Partnerorganisation „Allrussischen Vereinigung der studentischen Retter“. Die THW-Jugend konnte es ermöglichen, eine Verbindung zur ukrainischen Partnerorganisation „gesamtu-

krainische öffentliche Kinderbewegung „Shkola Bezpeky“ (Schule der Sicherheit)“ aufzubauen.

Im internationalen Austausch fand außerdem eine Jugendbegegnung mit der isländischen Partnerorganisation „Slysavarnafélagið Landsbjörg“ im Sommer statt, an der zwölf Jugendliche und zwei Betreuer der THW-Jugend teilnahmen.



Jugendbegegnung auf Island

Vom 28. Juni bis zum 5. Juli trafen sich zwölf Jugendliche und zwei Betreuer der THW-Jugend zusammen mit ihrer isländischen Partnerorganisation „Slysavarnafélagið Landsbjörg“ zu einer internationalen Jugendbegegnung auf Island. Die THW-Jugend nahm dort am Landmót teil. Das bedeutet frei übersetzt so viel wie „Landestreffen“ und ähnelt dem Bundesjugendlager.

Gemeinsam mit den Kinder und Jugendlichen, die aus ganz Island

zum Treffen angereist waren, nahmen die Junghelfer:innen in international gemischten Teams an den Wettkämpfen teil. Dazu zählten etwa Wettläufe im Überlebensanzug, Golf, Tauflechten oder der Blindaufbau von Zelten. Den Abschluss des Zeltlagers bildete ein imposantes Lagerfeuer.

Auf Einladung von ICE-SAR nahm die THW-Jugend zudem vom 21. bis 23. Oktober auf der Fachtagung Björgun22 in Reykjavik teil. Die THW-Jugend stellte dort ihre Jugendarbeit im Zivil- und

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT



Katastrophenschutz in Deutschland und im internationalen Kontext vor und hielt für das Plenum einen Vortrag zum Wert der Nachwuchsarbeit für die Gewinnung von Führungskräften.

Zusammenarbeit mit der Ukraine

Die THW-Jugend e. V. unterzeichnete am 19. Dezember in der ukrainischen Botschaft in Berlin eine Absichtserklärung mit der „gesamtukrainischen öffentliche Kinderbewegung „Shkola Bezpeky“ (Schule der Sicherheit)“ zur jugendpolitischen Zusammenarbeit.

Beide Jugendverbände legten damit den Rahmen für ihre Kooperation fest.

Im Vordergrund der Zusammenarbeit steht der Ausbau basisdemokratischer Strukturen und Beteiligungsformate im ukrainischen Jugendverband sowie der Austausch zu Methodik und Didaktik in der fachtechnischen Ausbildung im Zivil- und Katastrophenschutz. Dafür sollen künftig Jugendleiter:innen aus der Ukraine in Deutschland fortgebildet werden. Hierzu wird die THW-Jugend mit ihrem bewährten Format @disaster Jugendleiter:innen in der kind- und jugendgerechten Vermittlung fachtechnischer Kenntnisse qualifizieren. Die erste Veranstaltung ist bereits für Mai 2023 in Osnabrück geplant. Langfristig wird die Kooperation zur Resilienz des ukrainischen Staates beitragen.

Im Vorfeld war eine Delegation aus der Ukraine auf Einladung der Bundesjugendleitung zum außerordentlichen Bundesjugendausschuss im September gereist. Dort informierten sich die

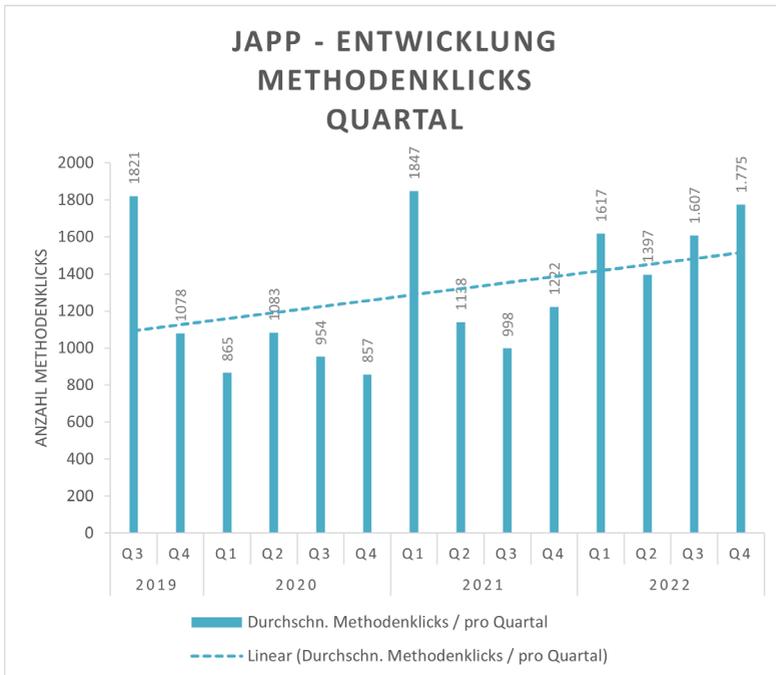
Delegierten über die Arbeitsweise des Verbands.

Der völkerrechtswidrige Angriff der russischen Regierung auf die Souveränität der Ukraine erforderte bereits im Februar eine Neubewertung der Zusammenarbeit der THW-Jugend mit der „Allrussischen Vereinigung der studentischen Retter (VSKS)“ im Jugendaustausch. Die Bundesjugendleitung hat sich dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit dem VSKS bis zu dem Tag zu unterbrechen, an dem man wieder auf der Basis demokratischer, partizipativer und vor allem friedlicher Werte miteinander arbeiten kann.

In der Jugend-Ausbildungs-App JApp ist 2022 viel passiert. Viele neue Methoden und neue Nutzer:innen sind hinzu gekommen. Die Klickzahlen sind weiter angestiegen. Gemessen wird dabei, wie oft Methoden geöffnet werden (qualitative Klicks). Von 1.301 Klicks im Durchschnitt pro Monat in 2021 ist die Zahl in 2022 auf 1.599 Klicks pro Monat im Durchschnitt gestiegen.

Die Grafik zeigt die Entwicklungen anhand der Quartale.

Durch eine „Renovierung der Technik“ konnten einige technische Fehler behoben werden. Außerdem ist eine sehr hilfreiche Funktion zum Einreichen von Methoden hinzugekommen: Methodenentwürfe können im Nutzer:innen-Profil gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden.



Entwicklung der Mitgliederzahlen

2022 meldeten die Ortsjugenden bundesweit 16.326 Junghelfer:innen. Damit verzeichnet die THW-Jugend e. V. einen Zuwachs von rund 7,3 Prozent bei den Junghelfer:innen. Nach dem leichten Rückgang in der Corona-Pandemie ist das eine erfreuliche Entwicklung, denn in den Jahren von 2019 bis 2021 sank die Zahl der Junghelfer:innen um 722.

In einer ganzen Zahl ausgedrückt, traten im Jahr 2022 insgesamt 1.108 Kinder und Jugendliche der THW-Jugend bei. Davon waren 265 Mädchen und 843 Jungen. Insgesamt sind weiterhin deutlich mehr Jungen als

Mädchen unter den Junghelfer:innen: 2022 lag der Anteil der Mädchen bei rund 19 Prozent. Diese Zahl ist unverändert zum Jahr 2021.

Entwicklung der Junghelfer:innenzahlen zwischen 2017 und 2022

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Junghelfer	12.545	12.821	13.011	12.482	12.301	13.144
Junghelferinnen	2.681	2.823	2.929	2.893	2.917	3.182
Gesamt	15.226	15.644	15.940	15.375	15.218	16.326

Stand laut THWin: 31.12.2022

AUSSENVERTRETUNGEN



Die **Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen (AGJVH7)** bildet die Interessenvertretung der Jugendverbände der sieben großen Hilfsorganisationen in Deutschland:

Arbeiter-Samariter-Jugend
DLRG-Jugend
Johanniter-Jugend
Jugendfeuerwehr
Jugendrotkreuz
Malteser Jugend
THW-Jugend

Vertretung: Ingo Henke,
Markus Ratschinski

Der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Landesjugendringe in Deutschland und vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft. Vertretung: Ingo Henke, Nathalie Guinard Rudat, Markus Ratschinski.

Das **Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf)** bietet Jugendverbänden, Jugendringen, Migrantenjugendselbstorganisationen und der Wissenschaft eine Plattform zum gemeinsamen Austausch. Im Mittelpunkt stehen Prozesse zur interkulturellen Öffnung. Vertretung: Guinard Rudat



Das [Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. \(IDA\)](#) ist die Fach- und Beratungsstelle für Mitgliedsverbände wie die THW-Jugend e.V. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen sowie Fortbildungen und Projekten im Bereich der Extremismusprävention. Vertretung: Lynn Kellermann-Gummersbach, Gerold Stabel, Josef Neisen



Das [Deutsche Jugendherbergswerk \(DJH\)](#) ist zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee sowie die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen. Vertretung: Michael Phillip, Stephan Müller



Das [Pressenetzwerk für Jugendthemen \(PNJ\)](#) bringt Journalist_innen und Menschen aus der Jugendarbeit, wie die Redaktion des Jugend-Journals, zusammen. Darüber hinaus organisiert das PNJ journalistische Workshops und Projekte für junge Menschen. Vertretung: Christina Müller, Thomas Güth

AUSBLICK

2023 steht auf Bundesebene ganz im Zeichen der Planung und Vorbereitung des Bundesjugendlagers 2024. Die zentrale Großveranstaltung wollen wir wieder mit möglichst vielen von euch wahrnehmen - wir freuen uns sehr darauf.

Das nächste Jahr wird außerdem wieder viele Möglichkeiten bieten gemeinsam mit euch neue Wege und Konzepte in unserer Verbandsarbeit auszuprobieren. Das gilt für Vorhaben auf der Bundesebene, aber auch für die vielen Jugenddienste im ganzen Land. Nachdem wir uns im Jahr 2022 wieder an gemeinsame Aktivitäten in Präsenz herangetastet haben, können wir in 2023 nun voll durchstarten. Eure Kreativität und eure Einsatzbereitschaft sind dafür notwendig.

In der internationalen Zusammenarbeit freuen wir uns auf den intensiven Austausch mit unseren Freund:innen aus der Ukraine - mit der Hoffnung, sobald es die Situation zulässt, eine Delegation in die Ukraine zu senden. Vorerst

werden wir uns jedoch auf die Zusammenarbeit in Deutschland konzentrieren und damit bereits 2023 loslegen.

Die Jugendbegegnungen mit Island, Kanada und anderen Ländern können wir nach den coronabedingten Reisebeschränkungen endlich und wieder aufnehmen.

Bleibt mit uns im Kontakt. Regelmäßige Updates über die THW-Jugend erhaltet ihr auf unserer [Homepage](#), bei [facebook](#) und [Instagram](#).



Eure Ansprechpersonen in der THW-Jugend findet ihr [hier](#)

Herausgeber

THW-Jugend e.V.
V.i.S.d.P.: Ingo Henke
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 40-13 27
info@thw-jugend.de

Redaktion:

Thomas Güth

Redaktionelle Mitarbeit:

Lynn Kellermann-Gummersbach,
Markus Ratschinski

Gestaltung:

Thomas Güth

Hinweis:

Die Bilder sind unter den zum jeweiligen Zeitpunkt am Aufnahmeort geltenden Coronaverordnungen bzw. Hygieneregeln entstanden. Diese können von den geltenden Regelungen zum Erscheinungszeitpunkt des Jahresberichts abweichen.

Vielen Dank an die THW-Jugend Alsfeld für das Titelbild!

THW-Jugend
spielend helfen lernen



THW-Jugend e.V.

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 40-13 27
Fax: 02 28 / 9 40-13 30
info@thw-jugend.de
www.thw-jugend.de